

Fastenkalender 2026:

Erzähl mir von Auferstehung 11

Von Pfr. Dr. Ronald A. Givens

10. März 2026



Der Gottesdienst ist zu Ende. Mehr als eine Stunde vor dem Beginn waren die beiden da. Haben in der kalten Kirche, die Opferlichter aufgefüllt. Die Gewänder für den Gottesdienst ausgesucht und vorbereitet. Die Kelche nochmals auf Glanz gebracht, Hostien vorbereitet, die Bücher aufgeschlagen. Rechtzeitig die Glocken eingeschaltet und das Licht im Kirchenraum. Auch für die Ministranten alles geordnet. Während dem Gottesdienst, waren sie die ganze Zeit wachsam bereit, sollte jemand Hilfe benötigen oder etwas Unvorhergesehenes sich ereignen.

Nach dem Gottesdienst danken die Ministranten laut mit: „Gelobt sein Jesus Christus“ für den gemeinsamen Gottesdienst, bevor sie sich über die Süßigkeiten hermachen, die die beiden auch noch vorbereitet haben.

Dennoch ist da eine Traurigkeit. Direkt nach dem Gottesdienst hat jemand sich beschwert, weil etwas nicht richtig eingestellt gewesen ist. Nach zwei Stunden Dienst und Hingabe an eine Aufgabe, das erste Wort: Kritik

40 Tage bis Ostern: Tischgebet: Herr, wenn ich das Haar in der Suppe endlich gefunden habe, dann lass es mich hinunterschlucken. Dankbar, weil Du so oft schon die Suppe für mich ausgelöffelt hast.

Psalm 69: Ich habe mich müde geschrien, mein Hals ist heiser. Meine Augen sind trübe geworden, weil ich so lange harren muss auf meinen Gott. Die mich ohne Grund hassen, sind mehr, als ich Haare auf dem Haupt habe.